



## Theater Holzhausen - Indien

Posted on 19. April 2009

**Die beiden beamteten Gastrokritiker Heinz Bösel und Kurt Fellner fahren durch die niederösterreichische Provinz und bewerten in Wirtshäusern das Essen und die Zimmer. Während Bösel mehrmals täglich fast ausschließlich das Wiener Schnitzel testet, ist Fellner für die Ausstattung der Zimmer und Wellnessbereiche zuständig.**

 Von Karl Traintinger

Bösel und Fellner sind zwei Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Bösel ist derb und grobschlächtig, zu ihm passen auch seine Essensvorlieben, er isst nur „Aussabochenes“.

Fellner ist aus feinerem Holz geschnitzt, gibt sich etwas weltmännischer, „in Indien warten sie, bis die Leiche des Feindes vorbeischwimmt“, aber auch er sieht fehlende Saunageländer, obwohl es keine Sauna gibt.

\_\_\_STEADY\_PAYWALL\_\_\_

Polternd, witzereißend, provokant und ordinär zeichnen sie letztendlich das Bild zweier sehr einsamer Männer, die auf eine bizarre Art wirkliche Freunde geworden sind.



Als sich so nach und nach das tragische Ende Fellners ankündigt und beide versuchen, mit dem nahenden Tod umzugehen, wird es immer stiller. Das oberflächliche Lachen hört auf, das Grübeln fängt an.

Letztendlich hat der Zuschauer das Gefühl, Bösel und Fellner sind an einem Ort der inneren Ruhe angekommen, unweit von Indien eben.



Die Inszenierung von Veronika Pernthaler konnte überzeugen, die häufigen Umbauten waren durch eine sehr gute Musikwahl nicht störend.

Johannes Winkler konnte als Kurt Fellner überzeugen, Matthias Hochradl war die Rolle des Heinzl Bösel auf den Leib geschnitten.

Indien, der Film mit den bekannten Kabarettisten Josef Hader und Alfred Dorfer hat Kultstatus, konnte in Holzhausen / St. Georgen an der Salzach auch als Theaterstück begeistern.

Man sieht hier wieder einmal sehr deutlich , wie wenig die Bezeichnung „Amateurtheater“ über die Qualität einer Aufführung aussagt!

THEATER HOLZHAUSEN - PREMIERE: 18. APRIL 2009 / MIT: MATTHIAS HOCHRADL, JOHANN WINKLER, JOSEF MITTEREGGER / REGIE: VERONIKA PERNTHANER / LICHT: PETER STEIN / BELEUCHTUNG: WOLFGANG SCHWEINSTEIGER, MATTHIAS HOCHRADL JUN. | Fotos: Hannelore Armstorfer - Kirchner